

## **Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2010**

### **1. Modellrechnung**

Am 09.09.09 wurde der Gesetzentwurf des GFG 2010 durch die Landesregierung in den Landtag eingebracht. Der IT.NRW hat eine erste Modellrechnung zur Verfügung gestellt.

Danach ergäbe sich für 2010 eine verteilbare Verbundmasse von rd. 7,7 Mrd. €.

Hiervon fließen an die Kommunen:

- 5.142.827.000 € als Schlüsselmasse an Kommunen (2009: 5.309.827.000 €),
- 491.979.000 € in die Investitionspauschale (2009: 529.062.000 €),
- 600.000.000 € in die Schulpauschale (wie 2009) sowie
- 50.000.000 € in die Sportpauschale (wie 2009).

Nach den vorliegenden Zahlen reduziert sich die Schlüsselmasse um 3,1 und die Investitionspauschale (IVP) um 7 %.

Die Wuppertaler Schlüsselzuweisung würde nach den Berechnungen **194,2 Mio. €** betragen. Gegenüber 2009 ist dies eine Steigerung von 14 Mio. €.

Grund für die Steigerung ist unsere gesunkene Steuerkraft, die mit -8 % gegenüber dem Landesdurchschnitt (-3 %) schlechter ausfällt.

Die Veränderung bei der Steuerkraftentwicklung insgesamt ist breit gestreut. Extremer Ausreißer nach oben ist Bonn mit einer Steigerung von 114 %; hier macht sich die einmalige Rückzahlung an die Telekom in 2007 bemerkbar.

Verluste zwischen 10 und 20 % gibt es bei den kreisfreien Städten Duisburg (-19), Mülheim (-17), Krefeld (-12) und sogar bei Düsseldorf (-18).

Die Entwicklung bei den Pauschalen (Bildungs-, Sport- sowie Investitionen) ist unspektakulär. Durch den Rückgang bei der IVP wird sich in der Summe eine Verschlechterung von rd. 0,5 Mio. € ergeben.

Die Landschaftsumlage für 2010 würde mit den Zahlen der ersten Modellrechnung und unter Zugrundelegung des Umlagesatzes von 15,85 % rd. **77,9 Mio. €** betragen. Gegenüber der diesjährigen Umlage eine Reduzierung um 1,8 Mio. €, die durch die niedrigere Steuerkraftmesszahl entsteht.

Anlage 1 – Übersicht der prognostizierten Beträge